

Inhalt

	Seite
Einleitung	9
1. Umriss der Aufgabe	9
2. Probleme der Darstellung	9
I. Der Naturplan	13
Die abiotischen Teilkomplexe	14
1. Die Gesteine	14
2. Das Relief	15
3. Die Gewässer	17
4. Das Klima	18
Der abiotische Gesamtkomplex	20
1. Die Böden	20
2. Die naturräumliche Gliederung	24
Die potentielle Naturlandschaft	33
II. Der anthropogene Gestaltplan	37
Einführung	37
1. Methodische Bemerkungen	37
2. Die großräumige Struktur der Kulturlandschaft	38
Die Entwicklungsstufen der Kulturlandschaft	40
1. Die vorgermanische Erschließung des Landes	40
Die Urbesiedelung S. 40 — die Landschaft während der Bronze- und Eisenzeit S. 43 — Die Erweiterung des Siedellandes durch die Römer S. 43	
2. Die Entwicklung der Kulturlandschaft im Mittelalter	46
die alemannisch-fränkische Besiedelung S. 46 — Der Ausbau der Markungen S. 49 — die politische und wirtschaftliche Situa- tion um 1200 S. 50 — Die Stabilisierung des Siedlungsbildes im Hochmittelalter S. 53	
3. Die Kulturlandschaft am Ende des 17. Jahrhunderts	57
4. Die Wandlungen der Landschaft im 18. und 19. Jahrhundert	60
Die wirtschaftlichen und sozialen Wandlungen S. 60 — Die Kul- turlandschaft um 1852 S. 62	

Die kleinräumige Struktur der Kulturlandschaft	65
1. Die Siedlungen	66
Die formale Gliederung der Siedlungen S. 66 — Die funktionalen Siedlungstypen S. 68	
2. Die Fluren	71
Die formale Gliederung der Fluren S. 71 — Das Erbe der Ver- gangenheit S. 74	
3. Die Natur als ordnende Kraft	75
Fliesengruppen und Flurbezirke S. 75 — Naturräume und Feld- pflanzengemeinschaften S. 79 — Die landwirtschaftliche Betriebs- struktur in den Gemeinden S. 82 — Die gegenwärtigen Anbau- systeme S. 88	
Schlußbetrachtung	93

Karten

1. Naturräumliche Gliederung des Landkreises Leonberg, 1 : 50 000
2. Die Entwicklung des Siedlungsbildes im Mittelalter, 1 : 50 000
3. Die Kulturlandschaft um 1687, 1 : 25 000 (Ausschnitt)
4. Die räumliche Ordnung der Kulturlandschaft, 1 : 50 000